

Thoraschild, Silber, theilweise vergoldet, 13 : 16,5 cm messend, getrieben. Rechts und links je ein Priester, einer mit den Thorarollen, der andere mit dem Räuchergefäss, darüber eine Krone und zwei Vögel; den Ornamenten nach aber der zweiten Hälfte des 18. Jahrh. angehörig. Mit drei Anhängern.

Dazu gehörig: Silberner Stab mit zwei Knaufen und einer Hand an einer silbernen Kette.

Zwei Schellenbäume, Silber, 335 cm hoch. Als oberer Knauf eine Krone [nach Art der russischen Kaiserkrone, als Bekrönung eine vergoldete Flamme. In der Krone die Schellen. Ende des 18. Jahrh.

Ausserdem [besitzt die Synagoge noch mehrere Thoraschilder, Schellenbäume, Stäbe etc. von geringerem Kunstwerth. Ferner mehrere

Tempelvorhänge, Seide, jeder ca. 2 m lang, 1,73 m breit.

1. Weisser Moiré, mit Silberspitzen und -Borden besetzt.
2. Rother Goldbrocat mit grünem Muster und schwerer Goldborde.
3. Rothe breit gemusterte Seide mit erdbeerfarbenem, mit Ramage gemustertem Mitteleinsatz und Goldborde.
4. Braunrothe Seide mit grossem Blumenmuster, wohl Lyoner Arbeit des 17. Jahrh., mit goldner Borde.
5. Grün, mit reichem aus gemusterten Stoffen und Applikation hergestellten Muster, Ornament und figürlichen Scenen, Vögeln, Blumen chinesischen Geschmacks. In der Mitte auf graublauer Seide leichtes goldenes Ornament in Plattstich. Prachtvolles Stück. Mitte 18. Jahrh.

Zu jedem Vorhang ein entsprechender Priestermantel.

Vorhänge vor dem heiligen Schrein. Rother Sammt mit blauen Seitenstreifen, mit Gold und Glasedelsteinen besetzt, mit Kronen, Sprüchen und anderem Ornament bestickt. Zum Theil 18. Jahrh.

In einer reich gemusterten grünen orientalischen Seide: Füllhornartige Figuren mit farbigem Blumenwerk und Silberbrokat. Breite Goldspitze 17. Jahrh.(?)

Trauungshimmel in rother, gemusterter Seide, gefüttert mit einen anderen, doch ähnlichen Stoffe. Zweite Hälfte 18. Jahrh.

Auch sonst finden sich unter den Bekleidungen der Thorarollen beachtenswerthe ältere Stoffe.

Verschiedene kirchliche Alterthümer.

a) Im städtischen Versorghaus, Stiftsstrasse.

Abendmahlkanne, Zinn, 21,1 cm hoch, 16,5 cm weit, einfach cylindrisch, an der Schnauze eine Marke.

Marken: Im Deckel zweimal das Dresdner Stadtwappen und eine Meistermarke mit drei Blumen und der Inschrift: B. B. 1708.

Auf dem Deckel:

Andencken | Johann Adam | Löffers | der Zeit Inspector | des Armen Haufs | Ostern 1722.

Abendmahlkanne, gleicher Art, nur kleiner, 18,5 cm hoch, 13 cm weit.

Zwei Leuchter, Silber, 42 und 43 cm hoch, in classicistischen Formen, mit Eierstabornament. Der Fuss mit Zinn ausgegossen.